

Evangelische Kirchengemeinde Pfullingen 21.11.2020 – 27.11.2020

22. November – Letzter Sonntag im Kirchenjahr – Ewigkeitssonntag

Gedanken zum Ewigkeitssonntag

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen“. Lukas 12,35

Ein neuer Himmel, eine neue Erde...

Am kommenden Sonntag, dem Ewigkeits- oder Totensonntag, erinnern wir uns in unseren Kirchengemeinden an all jene Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Im Gedanken an sie merken wir, wie wir diese geliebten Menschen vermissen. Sie fehlen uns einfach in unserem Lebensalltag. Schwere und traurige Erinnerungen stellen sich in solchen Momenten bisweilen ein.

Mir selbst geht es so, dass ich mich bei allem Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit nach einer Welt sehne, in welcher der Tod, der mir auf so unterschiedliche Weise begegnet, seinen Schrecken endgültig verloren hat. Ich träume dann von einer neuen Welt ohne Leiden und Schmerzen, ohne Hunger und Not, ohne Tränen und Verletzungen. Ich wünsche mir einen neuen Himmel und eine neue Erde und einen Tod, der keine Macht mehr über mein neues Leben hat. Und: Einen Gott, der mitten unter uns Menschen wohnt.

Die Bibel beschreibt diesen Gedanken in schönen Bildern. Eine großartige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag unseres Kirchenjahres. „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21.4).

Viele hoffnungsvolle Bilder begegnen mir in diesen Worten. Bilder von etwas ganz Neuem. Nichts wird bleiben, wie es ist. Eine starke Sehnsucht spricht aus diesen Formulierungen. Eine Utopie? Ja, aber wer an sie glaubt, wird selig.

Solch eine großartige Hoffnung hat schon jetzt verändernde Kraft für mein Leben. Die Verheißung dieser neuen Zeit lässt uns heute schon ausschauen nach ihr, wie die Jungfrauen nach dem Bräutigam, der das Hochzeitsfest eröffnet. Wir dürfen darauf fest vertrauen, dass Gott zu seinem Wort steht und wahr macht, was er verspricht – auch gegen alles Leiden und den Tod. So geht der Blick hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Der Liederdichter Kurt Marti umschreibt diese Gedanken mit folgenden Worten:
„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen. Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen. Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt sind. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz der Menschen. Der Himmel der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert“ EG 153.

Es grüßt Sie herzlich
Pfarrer Andreas Stiegler, Altenheimseelsorger in Pfullingen

Sonntag, 22. November

- 9.30 Uhr Martinskirche: Gottesdienst (Fetzer) mit Totengedenken und mit einem Ensemble der Martinskantorei
- 9.30 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst (Rapp-Aschermann) mit Totengedenken
- 9.30 Uhr Thomaskirche: Gottesdienst (Kuhlmann) mit Totengedenken
- 11.00 Uhr Martinskirche: Gottesdienst (Fetzer) mit Totengedenken und mit einem Ensemble der Martinskantorei
- 11.00 Uhr Magdalenenkirche: Gottesdienst (Rapp-Aschermann) mit Totengedenken
- 11.00 Uhr Thomaskirche: Gottesdienst (Kuhlmann) mit Totengedenken

Da zwei Drittel der Angehörigen der Verstorbenen, an die am Ewigkeitssonntag in der Thomaskirche gedacht wird, in den Gottesdienst um 9.30 Uhr eingeladen sind, gibt es vor allem im Gottesdienst um 11 Uhr noch Plätze für weitere Gottesdienstbesucher/Innen. Wir bitten für den Gottesdienstbesuch um 11 Uhr in der Thomaskirche um telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, unter Tel. 78087 möglichst bis Freitag um 12 Uhr, so dass wir Ihnen sagen können, ob noch Plätze frei sind und diese für Sie reservieren können.

Aufgrund der neuen **Corona-Regelungen** ist in den Gottesdiensten das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend, ebenso das Ausfüllen der in den Kirchenräumen auf den Sitzplätzen ausgelegten Erhebungsbögen von Daten zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten. Die Daten werden selbstverständlich sicher aufbewahrt und nach vier Wochen vernichtet.

Gottesdienstliches Opfer

Das Opfer ist an diesem Sonntag ist für das Sudan-Projekt bestimmt.

Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, aber trotzdem gerne etwas spenden möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde **IBAN DE54 6405 0000 0000 6007 23** von wo es entsprechend weitergeleitet wird. Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Little Talks

Jeden Sonntag ab 18 Uhr gibt es eine kurze Andacht zum Mitfeiern für Zwischendurch. Sie findet sich auf den Homepages des CVJM Pfullingen und der Kirchengemeinde sowie auf Facebook.

Verkauf von Briefmarken, Trauerkarten, Zinkrauten

Zur unterstützenden Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Martinskirche haben wir eine neue Auflage von Briefmarken mit Motiven von der Martinskirche erstellt. Die Briefmarken sind ab sofort im Gemeindebüro erhältlich.

Ein Bogen mit 10 Briefmarken zu jeweils 80 Cent erhalten Sie zum Preis von 15 Euro.

Darüber hinaus bieten wir 10 **Trauerkarten** mit 5 verschiedenen Motiven mit Einlegeblättern und passenden Kuverts, verpackt in einer hübschen Faltschachtel, zum Preis von 15 Euro an.

Auch die **Zinkrauten** vom Dach der Martinskirche, welche mit Motiven aus der Kirche bedruckt wurden, sind im Gemeindebüro zum Preis von 50 Euro je Stück erhältlich. Beim Kauf mehrerer Rauten gibt es einen Mengenrabatt.

Nachbarschaftshilfe

Wir bieten Ihnen weiter an, Ihre Einkäufe für Sie zu erledigen. Im Zuge der Aktion kam der Gedanke auf, ob vielleicht manche unserer älteren Gemeindemitglieder die eine oder andere Hilfe brauchen könnten, sei es Rasenmähen, sonstige Gartenarbeiten oder ähnliches.

Kontakt über: Bernd Weiler, Talackerstraße 15/6, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 492990, mobil: 0173 5715928